



Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
80327 München

An den  
Oberbürgermeister  
der Stadt Erlangen  
Herrn Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Oberbürgermeister - Eingang		
11. JULI 2014		
Ref. 2	ZwBescheid	bis / am
	U-Entwurf	
Kopie an	Ausl.-Vorlage	
	Rücksprache	
Amb S	Ref. Bespr.	LC

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom  
I/52KU007  
18.06.2014

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
VII.10 – 5 K 7442 – 3.68 213  
MNR.: 1520

München, 8. Juli 2014  
Telefon: 089 2186 2052

## Fortbestand des Bundesfinalveranstaltungen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA/JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich danke Ihnen für Ihr o. g. Schreiben, mit dem Sie sich für den Erhalt des Bundeswettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA/JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS (JTFO/JTFP) einsetzen.

Ihre Einschätzung hinsichtlich der Bedeutung der Schulsport-Wettbewerbe teile ich auf ganzer Linie. Dies können Sie auch daran erkennen, dass Bayern über das bundesweite Schulsport-Wettbewerbsprogramm JTFO/JTFP hinaus zusätzlich ein ergänzendes, ebenso vielfältiges wie umfangreiches Wettbewerbsprogramm im Schuljahreskalender der bayerischen Schulen fest etabliert hat. Insoweit habe ich die Bundesratsinitiative zum Erhalt von JTFO/JTFP auch nachdrücklich begrüßt und Bayern hat dem Entschließungsantrag im Bundesrat zugestimmt.

Umso mehr freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass es im Rahmen der aktuellen Beratungen zum Bundeshaushalt gelungen ist, durch die

Fortschreibung der Bundesmittel ab dem Jahr 2015 mindestens im bisherigen Umfang den Fortbestand der traditionsreichen Bundesfinalveranstaltungen der Schulsport-Wettbewerbe JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA/JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS sicherzustellen. Diese Entscheidung freut mich für unsere Schülerinnen und Schüler in ganz besonderer Weise.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized 'L' followed by a horizontal line and a vertical stroke extending downwards.

Dr. Ludwig Spaenle